

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 386. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 198.

Zweite Ausgabe

Freitag, 18. August 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.
Telephon-Film Via Nr. 11 494.
Zweit und Berlin von Otto Ziehe in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 18. August.

Aus dem italienischen Wirtschaftslieben.

Das letzte Jahr hat für den Handel und die Industrie Italiens günstig abgegeschlossen. Das Rechnungsjahr 1904/05 hatte einen Einnahme-Überschuss von 58½ Millionen Lire aufzuweisen, der sich nach Abzug von mehr als 12 Millionen Lire für Bahnbauten und fast 13 Millionen Lire für Schuldentilgung auf einen reinen Überschuss von nahezu 34 Millionen Lire reduzierte. Dieses Ergebnis ist um so bemerkenswerter, als das letzte Budgetjahr nicht wie das vorhergehende eine außerordentliche Einnahme von 34 Millionen Lire aus den Getreidezöllen und von 12 Millionen aus der Zundersteuer abwarf. Für das Jahr 1904/05 und für das folgende Jahr werden Ueberschüsse von mehr als 10 Millionen Lire als zweifelslos erachtet. Die hauptsächlich aus Gold bestehenden Metallreserven sind von 958 Millionen auf 1073 gestiegen, der Papierumlauf hat eine Abnahme erfahren und der Kurs der heimischen Banknoten stand fast immer höher als der ausländischen. Immerhin zeigen die Ueberschüsse des Staatshaushaltes, die seinerzeit bereits bis zur Höhe von 151 Millionen gestiegen waren, eine ständig sinkende Tendenz, welche aber nicht auf die Verminderung der Einnahmen, sondern vor allem auf die Steigerung der Ausgaben zurückzuführen ist. Und noch steht Italien die Lösung des wichtigsten volkswirtschaftlichen Problems bevor, nämlich die Frage der Neuordnung des Betriebes der Eisenbahnen.

Die Erträge der Banken und wirtschaftlichen Unternehmungen waren sehr befriedigend, und der ökonomische Aufschwung des Landes nimmt im stetigen Verhältnis zu. Das Niveau fast sämtlicher Industrieerwerte hat sich gehoben, und auch die Staatsgüter haben ausnahmslos höhere Kurse erreicht. Aussergewöhnlichen beträchtlicher Art werden immer geringfügiger, an den ausländischen Börsen wird die italienische Rente kaum noch gehandelt und an den inländischen wird das Material, das sich jeweilig zeigt, sofort von Barkäufern abverkauft. Diese Umstände sind der beste Beweis für die wirtschaftliche Gesundung des Landes und auch dafür, daß die in Aussicht genommene Skonkession der Argentinischen Rente, welche infolge des Ausbruchs des russisch-japanischen Krieges verschoben werden mußte, nur noch eine Frage kurzer Zeit sein dürfte. Sand in Sand mit dieser Bewegung geht das Sinken des Zinsfußes, das einer ganzen Reihe wichtiger ökonomischer Interessen zugute kommt. Der Zins für Diskonten hielt sich jenseit unter 4 Prozent, zum Teil sogar nahe an 3 Prozent, und auch die Notkassen, die nicht mehr ganz im Einklang mit der Art solcher Anlagen stehen.

Die Zahlungsbilanz des Landes ist dank den bedeutenden Einflüssen der Auswanderer und den Erträgen der Fremdenindustrie fortgesetzt aktiv, wie das in den günstigen Wechselkursen zum Ausdruck kommt. Die Ernten waren auch in Weizen gut. Das Italien immer mehr in den Weltkampf der Nationen auf dem Gebiete der Industrie tritt, ist nicht zu verkennen. Schon hat der Ausfuhrhandel nicht nur die heimischen Naturprodukte und die altbewährte Spezialität der Seide zum Gegenstand, sondern in der Baumwolle und selbst in der metallurgischen Branche bis hinauf zum Bau von Kanonen und Kriegsfahrzeugen wartet es sich auf den Weltmarkt. Das neuerliche erfolgreiche Zusammenschließen einer Reihe der größten Unternehmungen für Eisen- und Stahlwerke mit ausgedehnten Bergwerken und Hüttenanlagen erweitert und sehr bedeutenden Wertes andererseits hat nach dieser Richtung hin ein gewirkt und verpricht weitere Erfolge durch einheitliche Leitung und Vermeidung großer Zwischengewinne. Selbst in den südlichen Provinzen beginnt nach stichlicher Erholung ein Unternehmungsgeist sich zu regen, der äußerst günstige Ergebnisse verspricht.

Gesamtverband der national gesinnten Eisenbahner Süddeutschlands. Der Badische und Bayerische Eisenbahnerverband sowie der Verband der württembergischen Eisenbahner- und Dampfeschiffahrtsunterbeamten haben sich zum Gesamtverband der national gesinnten Eisenbahner Süddeutschlands zusammengeschlossen. Innerselbst des Verbandes, dessen Sitz in Stuttgart ist, sollen funktionelle und parteipolitische Beziehungen ausgeschlossen sein.

Seine Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin unternahmen am Donnerstag vormittag von Wilhelmshöhe aus einen längeren Spaziergang mit den Herren des Gefolges. Mittags empfing Seine Majestät den Museumsdirektor Dr. Boehlau aus Kassel.

Der österreichisch-ungarische Botschafter v. Sádgeny-Marich ist mit den Herren der Botschaft am Donnerstag in Kassel eingetroffen.

Obermarschall Fürst zu Fürstenberg und Gemahlin trafen Donnerstag nachmittag 3 Uhr 30 Minuten am dem Hofhofe Wilhelmshöhe ein. Der Kaiser empfing

die Herrschaften auf dem Bahnsteige und geleitete sie in das Schloß Wilhelmshöhe, wo dieselben Wohnung nahmen.

Der Reichskanzler Fürst v. Bülow, der Donnerstag früh aus Nordsee in Berlin eingetroffen ist, reiste nachmittags nach Wilhelmshöhe weiter, nachdem er im Laufe des Vormittags eine größere Anzahl von Vorträgen entgegengenommen und mehrere Vorträge abgehalten hatte. Abends gegen 7 Uhr traf der Fürst in Kassel ein und wurde von dem Obersten von Köhler und Bogendorff empfangen. Der Reichskanzler begab sich mit dem Obersten in einem kaiserlichen Automobil nach Schloß Wilhelmshöhe, wo er Wohnung nahm.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Abreise des Reichskanzlers von Nordsee und sein Vortrag dem Kaiser in Kassel nichts Auffälliges habe, weil sie dem Fortkommen früherer Jahre durchaus entspräche.

Generalleutnant S. D. von Witten, Mitglied des Abgeordnetenhauses und konseultativer Sekretär von Ludau-Zübben, ist am Mittwoch in Götting bei Wittenhainden gestorben.

Großadmiral von Koeler bleibt im Dienst. In dem Gerichte, Großadmiral von Koeler beabsichtigt seinen Abschied zu nehmen, bemerkt die National-Zeitung: In unterrichteten Kreisen glaubt man vorläufig nicht an ein Abschiedsgedächtnis Koeler's; ein solches liegt auch heute nicht vor und ist auch in nächster Zeit nicht zu erwarten.

Der „Reichsengler“ veröffentlicht die Ernennung Professor Dreyer's zum Ritter des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste.

In den deutschen Münzstätten sind im Monat Juli für 9 215 600 Mt. Doppelfronen und für 7 038 420 Mt. Kronen, beide Münzsorten auf Vorratung, für 852 976 Mt. Zweimarkstücke, für 2 170 830 Mt. Einmarkstücke, für 1 330 778,50 Pfennigstücke, für 157 878,10 Mt. Pfennigstücke, für 114 971,50 Mt. Pfennigstücke, für 58 982,72 Mt. Zweipfennigstücke und für 16 571,98 Mt. Einpfennigstücke geprägt worden. Die einzige Münzsorte, die danach im letztverflohenen Monate nicht zur Ausprägung gelangte, ist das 5 Pfennigstück. Bekanntlich will man die Form des letzteren ändern, hat aber noch keine Entscheidung getroffen. Die Prägung der Einmarkstücke ist seitdem noch gegeben, doch wird man sich erinnern, daß der Bundesrat zu Beginn des laufenden Jahres eine Ausprägung dieser Münzsorte in Höhe von 5 Millionen Mark beschlossen hatte. Der Beschluß dürfte nunmehr zum allergrößten Teile zur Ausführung gebracht sein. Der größte Betrag der geprägten 5 Pfennigstücke besteht aus Impressionen alter in neue Stücke.

Der Ausbruch der westfälischen Bauarbeiter dauert nunmehr schon drei Monate. Die Arbeiter glauben, daß er noch zwei bis drei Monate anhalten wird, wegen der Arbeitlosigkeit sein Ende nicht vor dem Frühjahr nächsten Jahres erwarten. Die Zahl der Ausständigen beträgt über 15 000. Es fehlt noch die Zahlen von acht Ortsverbänden, so daß die Zahl noch um einige Tausend höher wird. Inzwischen hat der Zusammenstoß der Arbeiter eine neue Kräftigung erfahren. Wie den Hamburger Nachrichten aus Dortmund berichtet wird, haben die dort zwischen dem Dortmunder Kaufmannsverein und dem Arbeiterverband gepflogenen Verhandlungen im Prinzip zu einer Verbindung der beteiligten Organisationen geführt. Der Kaufmannsverein für Zigarettenfabrikate hat sich verpflichtet, nur an Mitglieder des Arbeiterverbandes Zigaretten zu liefern, wegen der Ortsvereine der Arbeiter für das Baugewerbe sich verpflichteten, ihren Steinbedarf nur bei den in Frage kommenden Kaufmannsvereinen zu decken. Der Zusammenstoß ist als ein neues Glied der stette anzuheben, die demnächst wohl sämtliche Arbeiter zu gemeinsamen Zusammengehören zusammenhalten wird.

Der Krieg in Ostasien.

Ausland gibt jede Anwartschaft auf die Mandchurei auf. Seine einzige Hoffnung, einen Teil seiner ungemein großen Ausgaben für die Eisenbahn vergütet zu erhalten, wäre ein Einkommen mit China. Japan soll sich mit seinen Anprüchen für die nach dem Zusammenbruch der russischen Armee notwendig gewordenen Wiederherstellung der Eisenbahn an die chinesische Regierung wenden.

Am Mittwochabend waren Gerichte im Umlauf, nach welchen sich verschiedene Mächte bemühen sollten, Japan zu veranlassen, auf die Kriegsentwässerung zu verzichten und sich statt dessen eine möglichst weitgehende anderweitige Kompensation zu sichern, aber nur für den Fall, daß Russland schließlich in die

Abtretung von Sachalin einwilligt. Japan besteht bekräftigt auf der Uebergabe der internierten Kriegsschiffe. Man glaubt, daß diese Beharrlichkeit auf das dringende Anraten Englands zurückzuführen sei. Eine etwaige Entschädigung soll nicht zur Vergrößerung der japanischen Flotte verwendet werden, da die internierten Schiffe, falls Japan sie erhält, und die gehobenen Schiffe Neubauten von Kriegsschiffen überflüssig machen. Die Kriegsentwässerung soll vielmehr dazu benutzt werden, den durch den Krieg entstandenen finanziellen Verlustigungen

nachzukommen, für Pensionen zu sorgen und das Erziehungslohn in Japan zu verbessern.

In der Vormittags-Sitzung der Friedenskonferenz am Donnerstag wurde Artikel 9 der Friedensbedingungen, welcher sich mit der

Wiederherstellung der Kriegsschiffe beschäftigt, besprochen. Dem Vernehmen nach wird Russland den Forderungen Japans, die Wiederherstellung in den fibrischen Kriegsschiffen betreffend, nachgeben. Nach einer weiteren Meldung wurde aber ein Einvernehmen über Artikel 9, welcher die Zahlung einer Kriegsentwässerung an Japan betrifft, nicht erreicht. Keine Partei wollte auch nur im geringsten nachgeben. Der Artikel wurde daher, nachdem man den ganzen Vormittag darüber debattiert hatte, zunächst zurückgestellt, und man ging zur Erörterung des nächsten Artikels über. Um 1½ Uhr mittags trat die Frühstückspause ein.

Von der Friedenskonferenz sind noch die Artikel 10, 11 und 12 zu beraten. Artikel 10 betrifft die Uebergabe der in fremden Häfen internierten russischen Kriegsschiffe, Artikel 11 die Wiederherstellung der russischen Zerstörerflotte in Ostasien und Artikel 12 die Wiederherstellung Japans an der russischen Küste von Wladivostok bis zum Behringsee. In den beiden Ozeanographien dürfte es zu folgendem Kompromiß kommen: Russland überträgt Japan die

Suzeränität über Sachalin, und Japan verpflichtet sich, die Insel neuer zu besetzen nach zu militärischen und strategischen Zwecken zu benutzen und den Russen dort dieselben Fischerei- und Handelsrechte einzuräumen, wie den Japanern selbst. Japan dürfte auch auf eine Kriegsentwässerung verzichten und sich stattdessen mit den Einkünften begnügen, die sich aus der Uebergabe der Schiffen auf der Ostküste von Korea, Port Arthur und der chinesischen Ostküste, sowie der Vergütung für die Verfertigung von 100 000 kriegsgeschwundenen Russen in Japan ergeben.

Die Lage in Russland.

Das Wahlrechtsgesetz. Das am 19. d. Mts. veröffentlichte Gesetz, ist wegen des niedrigen Wahlzuges besser, als man erwartet hatte. Das Manifest berichtet dagegen wegen seiner Unklarheit nicht. Das Staatsgrundgesetz enthält, wie verfaßt, folgendes: Der Entscheidung der Duma unterliegen: 1. alle Vorschläge zur teilweisen oder allgemeinen Reform des Staatswesens; 2. Vorschläge über neue Gesetze oder Veränderung alter; 3. Beaufichtigung der Tätigkeit aller Verwaltungs- und Regierungsgeschäfte; 4. Interpellationsrechte. Vom Staat bezahlte Beamte sind nicht wählbar. Die Wauern wählen ausschließlich unter sich, können aber auch von Siedlern gewählt werden. An erster Stelle sind überall bürgerliche Abgeordnete zu wählen. Das maßgebende Alter ist mit 25 Jahren erreicht. Wahlen sind nur bekräftigt wahlberechtigt. Die Abgeordnetenzahl beträgt 530, davon 90 Bauern. Die Duma kann ein neues Staatsgrundgesetz ausarbeiten, falls das vorliegende nicht angenommen wird.

In Kasu haben Tataren und Russen gegen Armentier begangen.

Ausland.

Schweiz-Ängern.

Frans Strenghaus zu Berlin. In der Frage des Verhältnisses zwischen dem Leiter des Justizministeriums, Klein, die früheren Minister Wang, Spens-Booden und Witten, den Superintendenten Daake, den Präsidenten des Stabiliments Scauto in Zürich, die Großherren des Kaiserreichs des höchsten Richterlehre, den Großherren Grafen von Thun und Dohrenstein, die Reichsberger Handelskammer, Präsidenten Baar, Gebauer und Ulrich, den Präsidenten der Grazer Handelskammer: Lugin, den Direktor der Gewerkschaftsvereine, Sektionschef Uner, den Präsidenten der Kaiser Handelskammer Baron Schwann, das Mitglied dieses Rates: Baron Wolf, den türkischen Landtagsabgeordneten Gernitz, den geschäftlich-ökonomischen Bischof in Bremen: Gschowitz, die Großgrundbesitzer Georg Klein, Kottitz-Riend, Waldstein, Stadniki, Wobaldi, den Fabriksbesitzer Gerst, den Direktor der österreichischen Sparbank: Haber, den Abt des Prämonstratensienklosters in Tepl: Schner, den Großmeister des Kreuzherrenordens: Mann, den Wladivostoker Professor Kossel und den früheren Botschafter in Rom: Balzetti.

Niederlande.

Angriff auf ein holländisches Handelsboot in Batavia zufolge haben Angehörige ein holländisches Boot bei Ramong (Alfons) angegriffen. Ein Leutnant, ein Sergeant und 23 Soldaten wurden getötet, sechs Soldaten verwundet.

Türkei.

Conventions-Unterzeichnung. Die türkisch-bulgarische Post- und Telegraphenkonvention ist am Donnerstag unterzeichnet worden.

Serbien.

Dementi. Gegenüber der Behauptung Meldung eines Berliner Blattes, nach welcher sich die Konferenz der ausländischen Vertreter Serbiens mit den Beziehungen König Peters zu den ausländischen Höfen besetzt haben soll, wird von jugoslavischer Seite berichtet, daß

17880
Halle
Nr. 386.
am
Sagrt:
0 300
5,50
75 9.-
25 5,75
25 1,50
25 1,50
50 5,80
25 1,50
25 1,50
25 5,75
25 4.-
25 5,50
25 5,50
25 5,50
25 5,50
25 3.-
brik
Harz
Wirtschaften
en Ber
alt verlegt,
eleganter
nach Maß.
3.
(0785)
1
abgibt
schonem
eigenen u.
Waffen.
Lebenden
günstigen
k.
Treffend
straße 3, L.
eber
W.
e
1296
r.
alk),
anbau
Waff,
reifen die
rader,
(0908)
durch die
RING.

Berliner Börse, 17. August 1905.

Handlungs-1 Fr. Lohr, 2 Fr. Cretz, 3 Fr. Witz, 4 Fr. ... 7 Fr. endl. 12 - 14 ...

Main table of stock prices and market data, organized into columns for various sectors like Eisenbahn-Aktien, Disch. Fonds, and Industrielle Aktien.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional publication information.